

KT-Drucksache Nr. X-0270

für den Sozial-, Schul- und Kulturausschuss
-nichtöffentlich-

für den Kreistag
-öffentlich-

Einrichtung der Schulart Ausbildungsvorbereitung dual (AVdual) an der Beruflichen Schule Münsingen zum Schuljahr 2021/2022

Beschlussvorschlag:

1. Ab dem Schuljahr 2021/2022 wird an der Beruflichen Schule Münsingen die Schulart Ausbildungsvorbereitung dual (AVdual) eingerichtet. Die Verwaltung wird beauftragt, einen entsprechenden Antrag nach § 30 Schulgesetz beim Regierungspräsidium Tübingen zu stellen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, zum 01.02.2022 mit einem Anstellungsträger die Beschäftigung von einem AVdual-Begleiter/einer AVdual-Begleiterin vertraglich zu vereinbaren.

Aufwand/Finanzielle Auswirkungen:

Gesamtaufwendungen für ein Schuljahr ohne Lehr- und Lernmittel und Raumkosten: 64.000,00 EUR	Zuschuss Land:	30.000,00 EUR
	Anteil Landkreis:	<u>34.000,00 EUR</u>
	Gesamtsumme:	64.000,00 EUR
	Im Haushaltsplan 2022 zu veranschlagen:	
	Sachkosten für AVdual-Begleiter/-innen über Anstellungsträger:	64.000,00 EUR
	Erträge durch Landesförderung (60 % von max. 50.000,00 EUR):	30.000,00 EUR

Sachdarstellung/Begründung:

I. Kurzfassung

In Baden-Württemberg gibt es mehrere Bildungsgänge im Übergangsbereich von der Schule zum Beruf. Diese Schularten werden landesweit, möglichst bis zum Jahr 2025, durch die

Schulart AV und AVdual abgelöst. Grundlage sind die Empfehlungen der Enquetekommission 2010, die Koalitionsverträge 2011 und 2016, das Ausbildungsbündnis 2014 und ein Beschluss der Kultusministerkonferenz aus dem Jahr 2017 zur Weiterentwicklung von Innovationskraft und Integrationsleistung der beruflichen Schulen in Deutschland.

Die Berufliche Schule Münsingen möchte nach der Laura-Schradin-Schule Reutlingen als zweite berufliche Schule des Landkreises diese Schulart einführen. AVdual löst an der Beruflichen Schule Münsingen die Schulart Vorqualifizierung Arbeit und Beruf in Regelform (VABR) ab.

II. Ausführliche Sachdarstellung

1. Übersicht

2014 wurde zwischen Ministerien des Landes, den Kommunalen Landesverbänden, Arbeitsagentur, Kammern und Verbänden ein „Bündnis zur Stärkung der beruflichen Ausbildung und des Fachkräftenachwuchses in Baden-Württemberg“ geschlossen. Ziel des Bündnisses ist, die duale Ausbildung zu stärken und mehr Jugendliche nach dem Schulabschluss in eine duale Ausbildung zu bringen, um so auch dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Dazu sollen - mit Förderung des Landes - in möglichst vielen Stadt- und Landkreisen Maßnahmen zur Abstimmung der regionalen Aktivitäten im Bereich Übergang Schule - Beruf (Regionales Übergangsmanagement) eingeführt und eine neue berufsvorbereitende Schulart im Schulversuch eingerichtet werden (AVdual).

Die Bausteine für die Neugestaltung des Übergangs von Schule in den Beruf:

- Für Jugendliche mit Förderbedarf wird mit dem Bildungsgang „Ausbildungsvorbereitung dual“ (AVdual) ein Angebot mit starken betrieblichen Anteilen (Praktika) und individualisiertem Lernen bereitgestellt.
- Zur Umsetzung des Modellversuchs vor Ort wird bei den Stadt- und Landkreisen ein Regionales Übergangsmanagement (RÜM) eingerichtet.
- Die Schulart ist als Ganztagesangebot konzipiert und eng verbunden mit dem Einsatz von AVdual-Begleitern.
- Die Schulart AVdual löst dabei die Schularten VAB und BEJ sowie BVJ ab.

Wichtigster Bestandteil ist neben der engen Begleitung durch AVdual-Begleiter die Berufsorientierung durch Praktika. Durch den entsprechenden Ressourceneinsatz steigt auch die Chance, Jugendliche mit entsprechendem Förderbedarf in Ausbildungen zu bringen und zu halten.

Zwar ist gegenwärtig die Gewinnung von Praktikumsplätzen schwierig, aber gerade deswegen ist der Einsatz der AVdual-Begleiter/-innen unerlässlich.

Die Evaluation innerhalb der Modellregionen ergab folgende Ergebnisse:

- Der erhoffte Klebeeffekt ist eingetreten, d. h. fast drei viertel der in Ausbildung übergegangenene Schülerinnen beginnen ihre Ausbildung im besuchten Praktikumsbetrieb.
- 38 % der Absolventen/Absolventinnen in AVdual in 2016/2017 gehen nach ihrem Schulabschluss in die Ausbildung; gegenüber 25 % der VAB/BEJ-Absolventen/Absolventinnen.
- Verbesserung des Fähigkeitsselbstkonzeptes vor allem in Deutsch bei AVdual.
- Bezüglich der Kompetenzentwicklung erreichten bei Berücksichtigung der Eingangsvoraussetzungen die Lernenden in den Schulversuchen AVdual und BFPE überwiegend das Niveau der Lernenden in der 2BFS (zweijährigen Berufsfachschule). Im VAB (Vorbereitung Arbeit Beruf) und BEJ (Berufseinstiegsjahr) verlief die Entwicklung überwiegend unterdurchschnittlich.

- AVdual-Begleitung ist ein entscheidender Erfolgsfaktor von AVdual.
- Es konnte eine Verbesserung zentraler Unterrichtsmerkmale, insbesondere Lernatmosphäre und Sozialverhalten festgestellt werden.
- Des Weiteren ergab die Evaluation eine höhere Lehrer/-innen-Zufriedenheit im Vergleich zum bisherigen Bildungsgang davor.

Am Standort Münsingen kann damit die Schulart VABR abgelöst werden. Aus der Erfahrung mit der Einrichtung dieser Schulart an der Laura-Schradin-Schule gibt es ein hohes Interesse an der Schulart AVdual, sodass auch in Münsingen mit stabilen Schülerzahlen zu rechnen ist.

2. Raumsituation

Durch die Schulart werden zwar andere Schularten abgelöst, jedoch ist davon auszugehen, dass durch das pädagogische Konzept insbesondere durch Kleingruppen und Einzelfallberatung ein zusätzlicher Raumbedarf entsteht. Wie sich die Schülerzahlen und damit der Raumbedarf insgesamt entwickeln ist aber nur schwer abzuschätzen. Der Entwurf des Raumprogramms des Regierungspräsidiums Tübingen mit zusätzlichem Raumbedarf in Höhe von 615 m² Programmfläche wird nur im Rahmen der Neubauplanungen auf dem Grundstück der Beruflichen Schule Münsingen zu realisieren sein.

3. AVdual-Begleiter/-innen

Damit der Bildungsgang AVdual gelingt, ist die persönliche Förderung der Jugendlichen durch AVdual-Begleiter/-innen erforderlich. Sie sind das Bindeglied zwischen Schule, Betrieb und Familie. Wichtige Aufgabe der Begleiter/-innen ist es, die Jugendlichen bei der Akquise, Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Betriebspraktika sowie der Ausbildung zu betreuen. Der Betreuungsschlüssel liegt bei 1 : 40, damit ist voraussichtlich ein AV-Begleiter/eine AV-Begleiterin erforderlich. AV-Begleiter/-innen sollen über eine pädagogische Qualifikation oder langjährige Ausbilderkompetenz verfügen. Das Land beteiligt sich mit 60 % an den Kosten, allerdings nur bis zu einer Kostenobergrenze von 50.000,00 EUR je Stelle, gefördert werden dabei nur die reinen Personalkosten. Die tatsächlichen Kosten über einen Anstellungsträger liegen bei ca. 52.000,00 EUR Personalkosten je Stelle zuzüglich Sach- und Regiekosten in Höhe von ca. 12.000,00 EUR. Es ist geplant mit der ridaf gGmbH die Beschäftigung eines AVdual-Begleiters/einer AV-dual-Begleiterin zu vereinbaren. Mit der ridaf gGmbH wurde bereits eine Vereinbarung mit der Beschäftigung von 2 AVdual-Begleitern/-Begleiterinnen abgeschlossen.

4. Regionales Übergangsmanagement

Das bereits für das AVdual an der Laura-Schradin-Schule geplante Regionale Übergangsmanagement mit einer Stelle im Umfang von 0,5 VZÄ ist auch noch für den Bedarf des AVdual an der Beruflichen Schule Münsingen ausreichend. Im Hinblick auf noch weiter angekündigte Einrichtungen dieser Schulart an der Kerschensteinerschule Reutlingen und der Gewerblichen Schule Metzingen wird voraussichtlich für den Stellenplan 2022 eine Erhöhung um 0,5 VZÄ auf 1,0 VZÄ angemeldet.

5. Finanzierung

Die Schulart wird wie üblich teilweise durch die Sachkostenbeiträge gegenfinanziert, die aber die Kosten des Regionalen Übergangsmanagements der AVdual-Begleiter/-innen nicht abdecken können. Daher erfolgt eine Förderung dieser Ressourcen durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg. Das Wirtschaftsministerium hat allen Landkreisen die Förderung bis zum Ende des laufenden Staatshaushaltsplans bis August 2022 zugesagt, eine darüberhinausgehende Zusage auf weitere Jahre war dem Wirtschaftsministerium nicht möglich, da auf kommende Staatshaushaltspläne nicht vorgegriffen werden kann.